

# Letzter Kraftakt vor dem Urlaub

HANDBALL: Immer kleiner werdendes Aufgebot des TuS N-Lübbecke beendet erste Vorbereitung

VON WILFRIED BRASE

■ Lübbecke. Zum Schluss blieb nur noch Nikola Blazicko als einziger gesunder Spieler übrig. Bundesliga-Aufsteiger TuS N-Lübbecke verabschiedete sich Mitte der Woche endgültig in die Sommerpause, wobei Trainer Patrik Liljestrand zur letzten Übungseinheit noch Oliver Tesch (Operation am Ringfinger der Wurhand), Lars Friedrich (Wadenverletzung) und Björn Buhrmester (Sprunggelenks-OP) im Fitness-Studio begrüßte. „Mit so wenigen Leuten macht es keinen Sinn mehr zu trainieren“, sagte Liljestrand und schickte die Mannschaft in den bis zum 19. Juli dauernden Urlaub.

Allerdings gab es Hausaufgaben für die Spieler. „Wir haben unser Ziel mit Bravour erreicht, aber jetzt stehen wir vor einer noch größeren Aufgabe. Darum müssen wir auch im Sommer etwas tun“, erläuterte Patrik Liljestrand. Für die 37 Tage ohne Mannschaftstraining empfahl der Coach 25 individuelle Trainingseinheiten mit Kraftprogramm, Laufen, handballspezifischem Programm und Alternativsportarten (zum Beispiel Tennis, Badminton). „Wir haben im Juli viele Tests gemacht. Die Werte sind alle dokumentiert“, meinte Patrik Liljestrand und verwies auf einen dicken Ordner. „Im Juli gibt es eine Wiederholung, dann sind die Defizite

## »Defizite bei Wiederholung zu erkennen«

zu erkennen“, ergänzte der 43-jährige Schwede, für den das Krafttraining ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung ist - auch zur Verletzungsvorbeugung. Liljestrand: „Allerdings darf es nicht zu viel werden, man muss die richtige Mischung finden.“

Mit der Entwicklung seiner Spieler ist der TuS-Coach bezüglich der dokumentierten Werte zufrieden, wobei für ihn das Jahr in der 2. Liga „ein gutes Aufbaugeschäft“ war. „In der 1. Liga gibt es keine Ruhe, da ist direkt der Druck da“, betont Liljestrand, der seine neue Mannschaft erstmals am 19. Juli wieder beisam-



Das letzte Trainingsaufgebot: Oliver Tesch (v.l.), Nikola Blazicko, Trainer Patrik Liljestrand und Björn Buhrmester schauen Lars Friedrich zu.

men hat. Zum Kennenlernen wird gegrillt, ehe am 20. Juli das Training aufgenommen wird. Neben mehreren Leistungstests steht in der zweiten Vorbereitungswoche auch der medizinische Check in Bad Oeynhausen auf dem Programm.

Der Handball ruht zwar beim TuS N-Lübbecke, doch gehen die Bemühungen um eine weitere Verstärkung des Aufgebotes weiter. „Wir brauchen noch einen Linkshänder“, wiederholte Patrik Liljestrand seine Vorstellungen. Drei - Heidmar Felixson, Lars Friedrich, Thorir Olafsson - sind ihm zu wenig. Ausgeschöpft hat der TuS N-Lübbecke sein Kontingent mit drei Zweitligaspielern (Jens Wiese, Gerrit Bartsch, Alexander Tesch beim Regionalligisten Nordhemmern/Mindenerwald).

Konstantin Madert, der dritte Torhüter des TuS N-Lübbecke (zuletzt mit Zweitligaspieler beim TuS Spenge) wird mit dem

Nord-Regionalligisten HSG Barnstorf-Diepholz in Verbindung gebracht. Noch ohne neuen Verein sind Björn Buhrmester, Thomas Schibschid,

Christian Hildebrand, Sergio Ruiz Casanova und Michele Skatar, deren Verträge ebenfalls nicht verlängert worden sind. Torhüter Buhrmester fragte be-

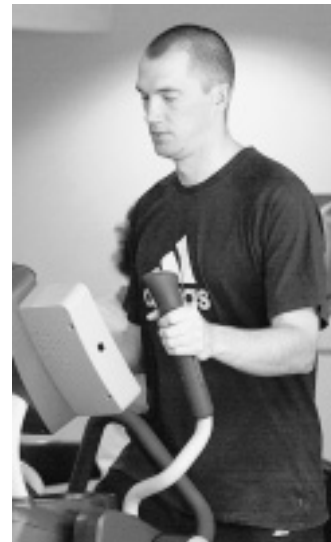
reits an, die Vorbereitung beim TuS mitmachen zu dürfen, wenn er bis dahin keinen neuen Verein hat. Die TuS-Verantwortlichen gaben bereits ihr ok.

## Nationalspieler noch gefordert

■ Die Nationalspieler des TuS N-Lübbecke haben noch keinen Urlaub. Michal Jurecki, Artur Siodmiak und Neuzugang Tomek Tluczynski kämpfen mit der polnischen Nationalmannschaft um die Qualifikation zur Europameisterschaft 2010 in Österreich. Gegner sind Gruppensieger Schweden sowie die ebenfalls noch gut im Rennen um den zweiten Platz liegenden Montenegro und Rumänien. Thorir Olafsson und Neuzugang Heidmar Felixson stehen mit Island am Sonntag vor dem entscheidenden Spiel der Gruppe 3 gegen Norwegen.

Die Niederlande treffen in Gruppe 7 noch auf die punktgleichen Mannschaften Ukraine und Spanien, wobei der Einsatz von Tim Remer jedoch fraglich ist. Der TuS-Linksaußen hatte sich noch in Lübbecke wegen Magenproblemen krank gemeldet.

Die Spiele der insgesamt sieben EM-Qualifikationsgruppen werden am 20./21. Juni abgeschlossen. Jeweils die beiden Gruppenersten fahren zur EM 2010, für die neben dem Gastgeber Österreich auch der Titelverteidiger Dänemark gesetzt ist. (wib)



Bis zum Schluss fit: Torwart Nikola Blazicko. FOTOS: WILFRIED BRASE

# Frenkel erreicht mit Halbfinaleinzug sein Ziel

RACKETLON: Beim Turnier in Belgien den vierten Platz im B-Feld belegt / Grau auf Rang fünf / Meier verpasst das Finale

■ Lübbecke (mim). Belgien war für die Racketlon-Spieler aus Lübbecke wieder einmal eine Reise wert. Obwohl im Gegensatz zum vergangenen Jahr beim „King of rackets“ die ganz vorderen Platzierungen ausblieben. „Das Turnier ist einfach klasse. Was organisatorisches geleistet wird, ist wirklich nicht zu über-treffen“, so Norbert Geditzki, der zum zweiten Mal am Turnier in Oudenaarde teilnahm. Eines aber wurde auch deutlich. Die Leistungsdichte im Racketlon nimmt zu.

Nach der Absage von Achim Berkemeier war Jörn Sültrup der einzige Spieler im stark besetzten A-Feld. Für die Nummer 60 der Weltrangliste folgte das Aus aber bereits in der ersten Runde. Gegen den starken Tischtennisspieler Krystof Samonek verlor Sültrup klar mit 9:21,

20:22 und 10:21. Dadurch kam Sültrup nicht einmal ins Tennis-spiel, seine eigentliche Stärke. „Meine Leistung im Badminton war unterirdisch. Danach fehlte einfach die Motivation“, so Sültrup. Auch in der ersten Runde der Platzierungsspiele gab es für Sültrup gegen den Belgier Blomme eine klare Niederlage, die bereits vor dem Tennis klar war. Am Ende sprang für den Vehlager der 25. Platz heraus. Ein Sieg über den Polen Jacek Szubert und ein kämpfloser Erfolg über Routinier Christian Alte brachten Sültrup immerhin noch 192 Weltranglistenpunkte, so dass ein Sprung unter die Top 50 möglich ist.

Sehr zufrieden sein durfte Stephan Frenkel mit seinem Auftritt im B-Feld. Am Ende belegte der Neu-Isenstedter den vierten Platz. „Mein Ziel war das Halbfinale, und das habe ich erreicht“, so Frenkel. Allerdings wäre für ihn beinahe in Runde eins schon Endstation gewesen. Gegen den Ungarn Zoltan Albert, den Frenkel zuvor dreimal klar bezwungen hatte, hatte das Badminton-Ass Schwerstarbeit zu leisten. Nach einem knappen Sieg im Tischtennis und einem 21:4 im Badminton wurde es noch einmal richtig knapp. Squash ging klar verloren und so hieß es vor dem abschließenden Tennis noch einmal mächtig zittern. Beim Stand von 10:20 fehlte dem Ungarn nur noch ein Punkt. Doch Stephan Frenkel bewies Nervenstärke und hatte bei



Im Spiel um Platz drei: Stephan Frenkel unterlag dem Finnen Lundström. FOTOS: MICHAEL MEIER

einem Linienball auch das nötige Glück. Mit einem Ass wendete Frenkel sogar noch den nervenaufreibenden „Gummiarm“ ab, der bei Punktgleichheit folgt. Danach wurde es einfacher. In Runde zwei wurde der Engländer Kneller klar geschlagen, und im Viertelfinale wartete Pete Brandhorst. Der Isenstedter, der jetzt in Essen lebt, hatte zuvor stark aufgespielt, doch gegen Frenkel war kein Kraut gewachsen. „Ich hatte mir schon etwas ausgerechnet, doch vom Profil kann ich gegen Stephan nicht gewinnen“, so Brandhorst. Im Halbfinale wartete Kristian Achenbach, gegen den nichts

mehr zu holen war. Nach einem 21:14 im Tischtennis und 20:22 im Badminton war noch alles im Lot. Dann aber folgte ein ungläubliches 0:21 im Squash und das Spiel war verloren. Im Spiel um Platz drei verlor Stephan Frenkel gegen den Finnen Lundström knapp.

Gegen Lundström hatte bereits im Viertelfinale Oliver Grau verloren. Nach einem Freilos und einem hauchdünnen Sieg gegen den Schweden Vasilis unterlag Grau klar. Niederlagen im Tischtennis, Badminton und Squash brachten das Aus. In den Platzierungsspielen war Grau aber wieder hellwach. Zunächst

setzte sich der Espelkamper gegen Söderlund (Schweden) durch und anschließend auch gegen Czismadia (Ungarn), so dass am Ende hinter Frenkel der fünfte Platz herausrang. Der dritte Mühlenkreiser im B-Feld, Norbert Geditzki, wurde 31.

Ein bitteres Ende nahm das Turnier im C-Feld für Michael Meier. In den Gruppenspielen gewann er gegen den stärker eingestuft Franzosen Pepin. Die Ernüchterung folgte am zweiten Tag. Gegen den starken Tennis-spieler Steve Kleine gewann Meier zwar erwartungsgemäß das Tischtennis, war dann aber chancenlos. Da aber Kleine gegen die beiden anderen Gruppengegner klar verlor, war vor dem letzten Gruppenspiel noch alles möglich. Mit einem Sieg gegen den Engländer Gupta wäre das Viertelfinale noch möglich gewesen. Am Ende verlor der Rahdener Tischtennis-Verbandsligaspieler mit einem Ball Differenz. „Das wird Michael sicherlich nicht so schnell noch einmal passieren. Er dachte, er wäre vor dem Tennis mit 16 Bällen zurück. Es waren aber nur 15. Bis zum 20:5 im Tennis war alles möglich. Nach dem sechsten Punkt seines Gegners dachte Michael, die Partie wäre verloren. Hätte er das Spiel gewonnen, wäre ein Finale möglich gewesen“, kommentierte Stephan Frenkel das bittere Aus seines Teamkollegen. So blieb am Ende nur Platz neun.

## SPORT - TERMINE

### Fußball

**Landesliga, Relegation der Tabellen-zweiten:** FC Pr. Espelkamp - SV Mesum (So., 15 Uhr beim VfL Holsen), Hombrocher SV - FSV Werdohl.

**A-Junioren, Bezirksligaaufstieg:** SSV Pr. Ströhen - Kutenhausen-Todtenhausen II (So., 10 Uhr).

**B-Junioren, Bezirksligaabstieg:** SV Schmallenberg/Fredeburg - SC Isenstedt (So.)

**C-Junioren, Bezirksligaaufstieg:** BSC Blasheim - SV Hausberge (Sa., 12.30 Uhr).

**D-Junioren, Westfalenmeisterschaft:** Vorrunde in Mantinghausen mit Tuspo Rahden (So., 10.30 Uhr).

### Sportfeste

#### HSCAlswede

**Samstag:** 14.30 Uhr D-Juniorenturnier; 16.30 Uhr Jux-Turnier HSCAlswede.

**Sonntag:** 10 Uhr Doppelkopf für jedermann; ab 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen mit dem HSC Alswede; ab 14 Uhr 1. Sommer-Biathlon des HSC Alswede mit Einzel- und Gruppenwertung (unterstützt durch das Boule-Team des BV Gestrigen).

#### TuS Gehlenbeck

**Samstag:** 9.30 Uhr Fußball C-Mädchen-Turnier mit 10 Teams; 10.00 Uhr Fußball E/D-Mädchen-Turnier mit 10 Teams; 14.00 Uhr Fußball B-Mädchen-Turnier mit 8 Teams.

#### SV Schnathorst

**Samstag:** ab 12 Uhr Paragliding; ab 13 Uhr Laserschießen für jedermann; ab 14 Uhr Turn-Tiger und Volleyball (Quattro-Beach-Turnier), ab 15 Uhr Bogenschießen für jedermann.

**Sonntag:** Handball, ab 12.30 Uhr Familientag, ebenfalls ab 12.30 Uhr „Die Mühlenbiker“.

#### Eintracht Tonnenheide

**Samstag:** ab 13 Uhr C-Junioren-Stadtpokal mit Ströhen, Rahden und Tonnenheide; ab 15 Uhr C-Junioren-Stadtpokal mit Rahden, Varl I und II und Tonnenheide.

**Sonntag:** ab 10 Uhr G-Junioren-

Stadtpokal mit Ströhen, Rahden und Tonnenheide; ab 10 Uhr F-Junioren-Stadtpokal mit Ströhen, Rahden, Varl und Tonnenheide; ab 11.30 Uhr E-II-Junioren-Stadtpokal mit Ströhen, Rahden II und III und Tonnenheide II und III; ab 12.50 Uhr E-Junioren-Stadtpokal mit Ströhen, Rahden, Varl und Tonnenheide.

#### HV Espelkamp

**Samstag:** ab 14 Uhr Handball-Kleinfeldturniere für Damen und Herren, anschließend Sportlerfete.

#### FC Lübbecke

**Samstag:** ab 10 Uhr E II-Jugendturnier mit 8 Mannschaften; ab 14 Uhr D-Jugendturnier mit 12 Mannschaften.

**Sonntag:** ab 10 Uhr F-Jugendturnier mit 7 Mannschaften; ab 14 Uhr E I-Jugendturnier mit 8 Mannschaften.

#### BSC Blasheim

**Samstag:** ab 13.30 Uhr A-Junioren-Turnier mit Lübbecke, Holsen, Rödinghausen/Bruchmühlen; ab 17 Uhr Frauenturnier mit Blasheim, Alswede, Bruchmühlen sowie Hüllhorst-Oberbauerschaft, Isenstedt und Gehlenbeck/Espelkamp.

**Sonntag:** ab 11 Uhr Turnier für F-II-Junioren in vier Gruppen mit Blasheim, Fabbenstedt, Levern, Holsen, Gütersloh, Gehlenbeck, Lübbecke, Kutenhausen-Todtenhausen, Steinhagen, Hüllhorst-Tengern, Pr. Oldendorf, Herringhausen/Eickum, Bünde, Börninghausen, Isenstedt, Schnathorst, Eidinghausen-Werster und Kirchlegern/Quernheim.

### Tennis

**Westfalenliga:** TV Espelkamp II - TC Rödinghausen (So., 10 Uhr).

**Männer 30, Verbandsliga:** TC Marl-Lübbecke TC (Sa., 13 Uhr), TV Espelkamp II spielt frei.

**Männer 55, Verbandsliga:** THC BW Lütgendortmund (Sa., 13 Uhr).

**Frauen, Verbandsliga:** TV Espelkamp - TV Feldmark Dorsten (So., 14 Uhr).

**Frauen 50, Verbandsliga:** TV Rot-Weiß Bönen - Lübbecke TC (Sa., 13 Uhr).

# Höhepunkt einer ohnehin tollen Saison

VOLLEYBALL: Oldendorff fährt zum Kids-Masters

■ Pr. Oldendorff (G.Z.). Während für die meisten Spieler die Hallensaison längst beendet ist und die Vorbereitungen auf die neue Spielzeit laufen, stehen die Volleyballer der Jahrgänge 1997 und jünger des OTSV Pr. Oldendorff noch vor dem absoluten Höhepunkt der Saison. Am Wochenende findet im 600 Kilometer entfernten Angermünde (Landkreis Uckermark) das Finalturnier zu German Kids Masters 2009 statt, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der männlichen U13 Jugend.

Der Ausrichter VC Angermünde, der bereits seit vielen Jahren als Volleyballhochburg nicht nur in Brandenburg gilt und für hervorragende Organisation bekannt ist, stellte wieder seine Professionalität unter Beweis. Um das sportliche Niveau aufzuwerten und der Veranstaltung einen richtigen Eventcharakter zu verleihen, wurde das so-wieso schon erlesene Teilnehmerfeld noch zusätzlich um mehrere hochkarätige Gastmannschaften erweitert.

Unter den 16 Topmannschaften, die in das zweitägige Tur-

nier zunächst in vier Vorrundengruppen starten, befinden sich gleich zwei Teams des OTSV Pr. Oldendorff, die sich qualifizierten und als einzige Vertreter aus Nordrhein-Westfalen an den Start gehen. Die Gruppenzusammensetzung ist noch nicht bekannt, doch aufgrund des zweiten Platzes in der Rangliste dürfte angenommen werden, dass die erste OTSV-Mannschaft zusammen mit dem TSV Mühlendorf (bayerischer Vize-meister), dem 1. VC Dresden und dem Berliner TSC als Gruppenköpfe gesetzt werden.

Natürlich möchten die OTSV-Trainer Grzegorz Ziernski und Andreas Vogt möglichst gute Platzierungen mit beiden Teams erreichen, doch in erster Linie ist es wichtig, dass der einmalige Vergleich mit der Volleyballspitze für die weitere sportliche Entwicklung ihrer Schützlinge genutzt wird. Ungeachtet dessen ist die Vorfreude im Oldendorfer Lager sehr groß, denn eines so tollen Abschluss einer ohnehin beispiellosen Saison konnte sich kaum jemand erträumen.



Auszeit: Wichtige Anweisungen der Trainer Grzegorz Ziernski und Andreas Vogt (r.), die Spieler Lars Wittkötter (v.l.) Daniel Kopp und Roman Ziernski hören zu.



Platz fünf: Oliver Grau.